

**Tagesordnung für ISEK-Stammtisch Friedberg-West****TOP 1: Querung Maria-Alber Straße****TOP 2: Burgfriedenstraße****TOP 3: Flyer verhalten im verkehrsberuhigten Bereich****TOP 4: Bebauungsplan Friedberg-West Mitte****TOP 5: Sonstiges****Ort:** Gehörlosenzentrum (GLZ) Friedberg-West**Datum, Beginn, Ende:** 25.07.2018, 19:35 – 21:25 Uhr**Gäste:** -**Protokollführung:** Michael Siegmund, Thomas Gänsdorfer**Anwesende:** siehe Anhang Anwesenheitsliste**Stadträte:** Johannes Hatzold, Manfred Losinger, Wolfgang Rockelmann, Ortssprecher Florian Wurzer**Anlagen:** -

	Thema	Zuständig
<b>TOP 1</b>	<b>Querung Maria-Alber Straße</b>	
	Es gab eine Ortsbegehung mit der Polizei. Im Bereich der Straßenbahnhaltestelle soll probeweise eine Querungshilfe gebaut werden. Die Polizei legt sich auf eine Lösung fest: Querungshilfe in der Mitte der Fahrbahn mit ausreichenden Parkverbot in beide Richtungen. Restbreite der Fahrbahn 3,5 m je Seite. Außerdem sollen die Fahrradständer repariert und tlw. erneuert werden.	
<b>TOP 2</b>	<b>Burgfriedenstraße</b>	
	Die Markierung verkehrsberuhigte Zone soll erneuert werden (Blaue Bodenmarkierungen). Eine Überwachung wäre sinnvoll, da Schrittgeschwindigkeit praktisch nicht eingehalten wird.	
<b>TOP 3</b>	<b>Flyer verhalten im verkehrsberuhigten Bereich</b>	
	Die Polizei hat Flyer zum verhalten im verkehrsberuhigten Bereich. Es sollte nochmal diskutiert werden ob solche Flyer verteilt werden könnten.	
<b>TOP 4</b>	<b>Bebauungsplan Friedberg-West Mitte</b>	
	Wenn der Bebauungsplan aufgestellt wird gilt für alles bisherige Bestandsschutz. Diskussion gab es über die Bepflanzungsvorgaben. Diese sollte nicht zu eng gefasst sein. Florian Wurzer schickt einen üblichen Bepflanzungsplan aus einem anderen Bebauungsplan.	
<b>TOP 5</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es gab eine neuerliche Diskussion zur neuen Mitte. Man sieht erhebliche Probleme mit dem Verkehrsabfluss. Nach Vorschlag von Frau Glaab sollte man ein markantes Eingangstor nach Friedberg planen (möglichst klein, möglichst hoch).  Nach stand der Information soll es einen interkommunalen Bebauungsplan geben. 50% der Fläche gehören der Stadtparkasse. Die WBG soll investieren(öffentlicher Wohnungsbau), Augsburg bringt seine große Verwaltung ein. Ein Planungsbüro ist beauftragt.  Es ergab sich eine Diskussion auch mit den anwesenden Stadträten mit sehr gegensätzlichen Meinungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Man muss abwarten, aber bei zu großer Planung ist ein massiver Gegenwind aus Friedberg-West zu erwarten</li> <li>• Das die Planung mit dieser Massivität trotz gegenteiliger Aussagen bereits aufgelegt wird, wird als unverschämt empfunden.</li> <li>• Die Stadt Friedberg sollte versuchen die Flächen von der Stadtparkasse käuflich zu erwerben. Da dies im öffentlichen Interesse wäre müsste man</li> </ul>	

	<p>über die Preisvorstellungen verhandeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die ISEK-Ziele werden nicht eingehalten</li> <li>• Auch im ISEK ist nicht alles grün</li> <li>• Ein Bauantrag der Stadtparkasse nach §34 wird als möglich erachtet</li> <li>• Die Stadt kann einen BPlan über das Gebiet legen wie damals am Baggersee</li> <li>• Im Flächennutzungsplan ist das Gebiet Grünfläche</li> <li>• Man braucht ein Zentrum mit Gastronomie, Einzelhandel, Sozialen Einrichtungen und Infrastruktur.</li> </ul> <p>Es sollte abgewartet werden, was die Planer (OPLA) liefern und wieviel von ISEK bleibt. Über den Rahmenplan sollten wir dann intensiv diskutieren, erwarten aber im Gegensatz zur Linie 6 nicht vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.</p>	
	<p><b>Nächster Termin: Mittwoch, 10.10.2018 um 19.30 Uhr im GLZ</b></p>	
	<p><b>Weiter Termine:</b>  Do, 18.10., 19:00 – 22:00 Uhr: Stadtrat  Di, 23.10., 16:30 – 19:00 Uhr: Bauausschuß</p>	